

Vertragsverhandlungen zum Orientierungspunktwert auf Bundesebene

Die Vertragsverhandlungen, die regelmäßig im August auf Bundesebene zwischen dem Spitzenverband Bund (SpiBU) der Krankenkassen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) stattfinden, kommen nur schleppend in Gang. Wie Sie wissen, hängt davon ab, wie hoch der Orientierungspunkt im kommenden Kalenderjahr sein wird.

Die Multiplikation des Orientierungspunktwertes (OPW) mit der Punktzahlbewertung im EBM ergibt dann das Honorar auch für die psychotherapeutische Leistungen 2017. Um die Steigerungsrate des Orientierungspunktwertes gibt es aber wie immer einen Streit.

Die KBV fordert eine Anhebung des OPW um 1,4 %. Das würde bedeuten, dass sich der OPW von derzeit 10,4361 Cent auf 10,5822 Cent erhöht. Für das Honorar in der Psychotherapie würde das eine Anhebung auf 88,99 € im Bereich der genehmigungspflichtigen Psychotherapieleistungen (841 Punkte X 10,5822 Cent) bedeuten.

Die Kassen wollen eine Nullrunde, weil sich nach ihrer Meinung die Morbidität verringert habe. Immerhin habe man sich inzwischen auf einen gemeinsamen Modus der Berechnung dieser Veränderungsrate im Bewertungsausschuss geeinigt. Die Höhe des Orientierungspunktwertes hängt unter anderem davon ab, ob die Morbidität, also die Krankheitslast in der Bevölkerung, gestiegen ist oder nicht. Auch wie dabei künftig regionale Unterschiede eine Rolle spielen, ist umstritten. Wie man das berechnet ist dabei allerdings ausschlaggebend und inzwischen Konsens.

Über den Orientierungspunktwert wird natürlich auch unser Psychotherapeutenhonorar reguliert und wir müssen natürlich ebenso ein Interesse haben, dass dieser Punktwert entsprechend der verstärkten Nachfrage, gerade in unserem Leistungsgebiet, angehoben wird.

Wir werden Sie auf dem Laufenden halten, sobald es zu diesen Vertragsverhandlungen auf Bundesebene, die sozusagen die Rahmenbedingungen für alle KV'en abstecken, Ergebnisse gibt. Normalerweise werden diese Vorgaben der Bundesgremien, also die Beschlüsse des Bewertungsausschusses zum OPW, dann in die regionalen Vertragsverhandlungen Eingang finden. Diese werden ab Herbst 2016 in jeder Länder-KV beginnen.

Wir hoffen natürlich als Psychotherapeuten, dann auch wieder unmittelbar und direkt über einen Vertreter der Psychotherapeuten im Vorstand der KVB an den kommenden Vertragsverhandlungen beteiligt zu sein. Die Verhandlungen im Bewertungsausschuss sind aktuell bis zum 21.09.2016 vertagt.